

Die Umsätze 1957 nach Umsatzgrößenklassen und wirtschaftlicher Gliederung

Zur Ergänzung der bisher veröffentlichten Hauptergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1957¹ wird hiermit die Verteilung der Steuerpflichtigen, der Umsätze und der Steuerbeträge auf die einzelnen Umsatzgrößenklassen für die wichtigsten Gruppen und Zweige der wirtschaftlichen Gliederung bekanntgegeben. Abweichend vom Vorjahr² ist beim produzierenden Gewerbe auf die Unterteilung der Ergebnisse in Industrie, Handwerk und sonstiges produzierendes Gewerbe verzichtet worden; andererseits ist die Aufbereitung nach Größenklassen 1957 wieder auf die Umsatzsteuerbeträge ausgedehnt worden.

Die unterste Schicht (bis unter 8000 DM Umsatz) umfaßt wie 1956 die Unternehmen, die aus der Umsatzsteuerstatistik 1955 schätzungsweise hinzugesetzt wurden, um die Erfassungslücke zu schließen, die seit 1956 durch die Steuerbefreiung der kleinsten Unternehmen entstanden ist; es handelt sich dabei um 97 803 Unternehmen mit einem Umsatz von 328 Mill. DM, die nur 0,5 vH des Gesamtumsatzes ausmachen. Erfast wurden durch die Erhebung für das Kalenderjahr 1957 insgesamt 236 248 Steuerpflichtige mit einem Gesamtumsatz von 71,60 Mrd. DM und einem Umsatzsteuersollbetrag von 1,86 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr haben die Steuerpflichtigen, deren Umsatz 8000 DM überschritt, anzahlmäßig um 1414 (= 0,6 vH) zugenommen; ihr Gesamtumsatz erhöhte sich 1957 um 5,29 Mrd. DM = 8,0 vH und der von ihnen geleistete Vorauszahlungsbetrag an Umsatzsteuer um 82,6 Mill. DM = 4,7 vH. Die Gesamtzahl der in der Umsatzsteuerstatistik nachgewiesenen Unternehmen beziffert sich somit 1957 auf 334 051 (im Vorjahr auf 332 637), ihr Umsatz auf 71,93 (im Vorjahr auf 66,63) Mrd. DM.

Die Verteilung der Steuerpflichtigen nach Umsatzgrößenklassen zeigt, daß sich die im einzelnen sehr unterschiedliche Struktur gegenüber 1956 nicht wesentlich verändert hat. Die Zu- und Abnahmen beruhen fast ausschließlich auf Fluktuationen (Neugründung oder Umgründung sowie Auflösung von Firmen, Aufrücken in höhere oder Absinken in niedrigere Größenklassen); infolge des anhaltenden, wenn auch verlangsamten Wachstums der Wirtschaftstätigkeit überwiegen dabei die Neuzugänge sowie das Aufrücken von Steuerpflichtigen in die nächsthöheren Größenklassen. So hat in sämtlichen Wirtschaftshauptabteilungen die Zahl der Steuerpflichtigen mit Umsätzen von 8000 DM bis unter 20.000 DM zugunsten der höheren Umsatzgrößenklassen erneut abgenommen, beim Einzelhandel auch in der nächstfolgenden Klasse (20 000 DM bis unter 50 000 DM) und beim Großhandel außerdem noch in einigen höheren Größenklassen. Im Gesamtdurchschnitt aller Wirtschaftsbereiche war der Anstieg 1957 in der obersten Gruppe (10 Mill. DM und mehr) sowohl anzahl- als auch wertmäßig relativ am stärksten.

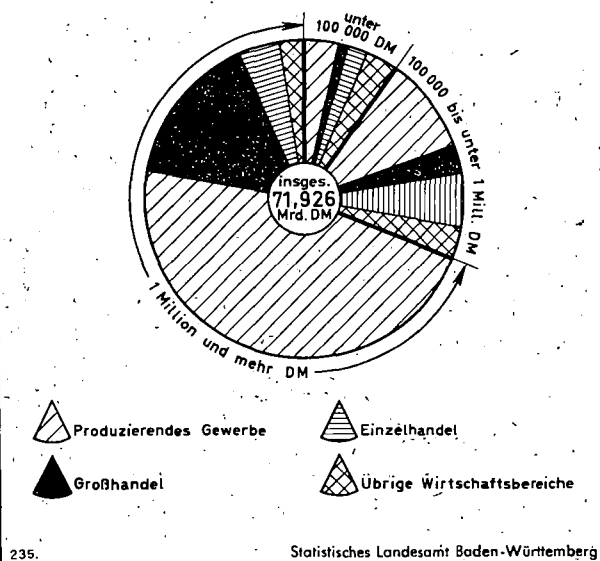
In allen Wirtschaftsbereichen – ausgenommen Industrie und Großhandel – hatte die große Masse der insgesamt nachgewiesenen Unternehmen Jahresumsätze von weniger als 80 000 DM und gehörte demnach zu den Steuerbegünstigten, denen durch § 7a UStG ein jährlicher Freibetrag von 8000 DM Umsatz eingeräumt ist, soweit es sich nicht ohnehin um Steuerbegünstigte nach § 4 Ziff. 17 UStG handelt, deren Umsätze bis zu 18 000 DM steuerfrei bleiben (Handelsvertreter und -makler, Künstler, Schriftsteller, Journalisten). Der Umsatzanteil der 251 758 Unternehmen, die 1957 mit Umsätzen von weniger als 80 000 DM nachgewiesen sind (75,4 vH aller Unternehmen, im Vorjahr 255 230 = 76,7 vH), betrug lediglich 7,7 vH (im Vorjahr 8,3 vH). Beim gesamten produzierenden Gewerbe beliefen sich die Anteile dieser Kategorie 1957 anzahlmäßig auf 73,4 vH und wertmäßig auf 4,9 vH, wobei die große Zahl der kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks und des „Sonstigen produzierenden Gewerbes“ den Ausschlag gibt, beim

Einzelhandel auf 70,6 vH bzw. 15,5 vH, bei den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ einschließlich Forst- und Jagdwirtschaft auf 87,5 vH bzw. 31,2 vH, dagegen beim Großhandel nur auf 36,9 vH bzw. 1,4 vH. Noch geringer als beim Großhandel sind die Anteile dieser Kategorie naturgemäß bei der Industrie (nach dem Ergebnis von 1956 stellten sie sich anzahlmäßig auf 27,4 vH und wertmäßig auf 0,4 vH).

Den Umsatzgrößenklassen von 80 000 DM bis unter 1 Mill. DM gehörten 1957 insgesamt 74 073 Unternehmen = 22,2 vH der Gesamtzahl an (im Vorjahr 69 621 = 20,9 vH); sie erreichten einen Umsatzanteil von 23,5 vH (im Vorjahr 23,7 vH) und steuerten 1957 27,5 vH zum Umsatzsteuerertrag bei.

Dagegen entfielen 68,8 vH (im Vorjahr 68,0 vH) des Gesamtumsatzes auf die 8220 (im Vorjahr 7786) Unternehmen mit Millionenumsätzen (2,4 vH der Gesamtzahl). Diese Unternehmen brachten mit 1,21 Mrd. DM auch nahezu zwei Drittel (65,1 vH) des Umsatzsteuersolls auf. Die Zahl der Steuerpflichtigen, die Umsätze von 10 Mill. DM und mehr tätigten, belief sich 1957 auf 809 gegen 741 im Vorjahr; sie erzielten mit 29,44 Mrd. DM 40,9 vH des Gesamtumsatzes (im Vorjahr mit 26,42 Mrd. DM 39,6 vH) und zahlten 37,2 vH des gesamten Umsatzsteuersolls.

Gesamtumsatz in Baden-Württemberg 1957
nach Umsatzgrößenklassen



Im Berichtszeitraum entfielen von den 8820 Unternehmen mit Millionenumsätzen 4810 auf das produzierende Gewerbe, 2187 auf den Großhandel und 763 auf den Einzelhandel. Rund die Hälfte des Gesamtumsatzes des produzierenden Gewerbes wurde von 581 Unternehmen bestritten, die je 10 Mill. DM und mehr umsetzten (21,56 Mrd. DM = 49,8 vH); beim Großhandel erreichten in dieser Größenklasse 160 Unternehmen einen Umsatzanteil von 41,4 vH (5,89 Mrd. DM) und beim Einzelhandel 48 Unternehmen einen solchen von 16,0 vH (1,32 Mrd. DM). Eine ausführlichere Aufgliederung bringt die Haupttabelle II; diese läßt auch deutlich erkennen, daß erhebliche Strukturunterschiede nicht nur zwischen den Wirtschaftshauptabteilungen, sondern auch innerhalb der einzelnen Wirtschaftsbereiche bestehen.

Der Umsatzanteil der Unternehmen mit Millionenumsätzen liegt im Eisen- und Metallgewerbe (89,3 vH) sowie in der

¹ Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 6. Jg. 1958, Heft 8, Seite 263 ff. und Heft 11, Seite 369 ff., ferner „Statistische Berichte“ L II 1/1 vom 31. Dezember 1958.

² Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 6. Jg. 1958, Heft 6, Seite 196 ff.

Wirtschaftsgruppe „Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft“ (86,3 vH) über dem Durchschnitt, der sich für das produzierende Gewerbe berechnet (77,4 vH), unter dem Durchschnitt dagegen – infolge weit stärkerer Bedeutung des Handwerks und des „Sonstigen produzierenden Gewerbes“ – im übrigen verarbeitenden Gewerbe (74,4 vH) und insbesondere im Baugewerbe (33,8 vH). In der Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung reichen die Umsatzanteile der großen Betriebe beim Stahlbau (86,4 vH), bei der Feinmechanik und Optik (83,5 vH) und beim Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe (74,2 vH) nicht an den Durchschnittssatz der Wirtschaftsgruppe (89,3 vH) heran. Beim übrigen verarbeitenden Gewerbe bewegen sich die Anteile dieser Größenspanne am Gesamtumsatz ihrer Wirtschaftsgruppe, wie die Haupttabelle II im einzelnen zeigt, zwischen 50,1 vH (Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung, Zuckerindustrie) und 95,7 vH (Tabakwarenherstellung, überwiegend Zigarettenindustrie). Obwohl die erstgenannte Wirtschaftsgruppe auch eine Anzahl von sehr bedeutenden Großunternehmen umfaßt (namentlich im Zweig der Zuckerindustrie), wird der Anteil der Firmen mit Millionenumsätzen hier vor allem durch die beträchtliche Anzahl der mittleren und kleinen Fleischereien herabgedrückt. So hatten von den 6503 Fleischereien und Fleischherstellungsbetrieben nur 86 Unter-

nehmen Millionenumsätze aufzuweisen, die 16,5 vH des Gesamtumsatzes von 1,31 Mrd. DM ausmachten. Ähnliches gilt für die Wirtschaftsgruppe „Mühlengewerbe usw.“ infolge der hohen Zahl der hier erfaßten Bäckereien; unter den 8765 Bäckereien, Konditoreien und Brotfabriken befinden sich nämlich nur 14 Großunternehmen, auf die 4,6 vH des Gesamtumsatzes von 724 Mill. DM kamen. Das starke Gewicht der handwerklichen Betriebe kommt auch bei den Wirtschaftsgruppen „Holzverarbeitung“ in dem verhältnismäßig niedrigen Umsatzanteil der großen Betriebe (50,3 vH) zum Ausdruck; von den in dieser Gruppe nachgewiesenen 14 373 Unternehmen entfielen 8647 auf die Bau- und Möbeltischlerei, von deren Gesamtumsatz (387 Mill. DM) nur 2,4 vH auf sieben Steuerpflichtige mit Millionenumsätzen entfielen. Innerhalb des Baugewerbes liegen die Umsatzanteile dieser Größenklasse naturgemäß bei der Bauinstallation mit 7,9 vH und beim Ausbaugewerbe mit 3,4 vH am niedrigsten.

Die Funktion des Großhandels bringt es mit sich, daß die Anteile von Betrieben, die mehr als 1 Million DM umsetzen, sowohl anzahlmäßig (12,5 vH) als auch wertmäßig (79,0 vH) höher liegen als in allen übrigen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Industrie. Unter den Großhandelszweigen weist der Binnengroßhandel mit Rohstoffen und Halbwaren den

I. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in Baden-Württemberg nach Umsatzgrößenklassen und Wirtschaftshauptbereichen

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuerpflichtige		Gesamtumsatz		Umsatzsteuersoll		Steuerpflichtige		Gesamtumsatz		Umsatzsteuersoll	
	insgesamt	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	insgesamt	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
Sämtliche Wirtschaftsbereiche 1957 ¹⁾												
bis unter 8 000	97 803	29,3	327 973	0,5	—	—	97 803	29,4	327 973	0,5	.	.
8 000 " " 10 000	8 392	2,5	75 979	0,1	575	0,0	11 967	3,6	107 447	0,2	.	.
10 000 " " 20 000	41 423	12,4	609 497	0,8	9 936	0,5	44 128	13,3	644 579	1,0	.	.
20 000 " " 50 000	69 005	20,7	2 283 256	3,2	60 446	3,3	67 983	20,4	2 240 915	3,4	.	.
50 000 " " 80 000	35 135	10,5	2 237 436	3,1	66 942	3,6	33 349	10,0	2 118 838	3,2	.	.
80 000 " " 100 000	13 889	4,1	1 243 229	1,7	41 005	2,2	13 407	4,0	1 199 403	1,8	.	.
100 000 " " 250 000	39 658	11,9	6 113 807	8,5	198 708	10,7	36 951	11,1	5 681 640	8,5	.	.
250 000 " " 500 000	13 649	4,1	4 728 126	6,6	139 915	7,5	12 748	3,8	4 412 384	6,6	.	.
500 000 " " 1 Mill.	6 877	2,1	4 803 516	6,7	132 325	7,1	6 515	2,0	4 548 169	6,8	.	.
1 Mill. " " 2 Mill.	3 851	1,1	5 389 292	7,5	143 013	7,7	3 671	1,1	5 109 832	7,7	.	.
2 Mill. " " 5 Mill.	2 597	0,8	7 972 304	11,1	203 109	11,0	2 471	0,8	7 598 968	11,4	.	.
5 Mill. " " 10 Mill.	963	0,3	6 699 159	9,3	170 152	9,2	903	0,3	6 220 039	9,3	.	.
10 Mill. und mehr	809	0,2	29 442 421	40,9	690 334	37,2	741	0,2	26 422 623	39,6	.	.
Zusammen	334 051	100	71 925 995	100	1 856 460	100	332 637	100	66 632 810	100	1 773 888	100
Produzierendes Gewerbe 1957 insgesamt												
bis unter 8 000	43 926	31,6	141 682	0,3	—	—	1 371	7,9	5 324	0,0	—	—
8 000 " " 10 000	3 307	2,4	29 950	0,1	224	0,0	210	1,2	1 884	0,0	9	0,0
10 000 " " 20 000	15 471	11,1	226 511	0,5	4 101	0,3	978	5,6	14 364	0,1	128	0,1
20 000 " " 50 000	25 389	18,3	840 772	1,9	23 783	1,8	2 185	12,6	74 825	0,5	939	0,8
50 000 " " 80 000	13 866	10,0	888 105	2,1	28 222	2,1	1 663	9,6	107 184	0,8	1 418	1,1
80 000 " " 100 000	5 671	4,1	507 913	1,2	17 874	1,4	807	4,6	72 258	0,5	1 076	0,9
100 000 " " 250 000	17 068	12,3	2 642 407	6,1	95 062	7,2	3 868	22,2	633 733	4,5	9 325	7,5
250 000 " " 500 000	6 175	4,4	2 151 227	5,0	76 162	5,8	2 441	14,0	869 574	6,1	11 616	9,3
500 000 " " 1 Mill.	3 361	2,4	2 349 834	5,4	80 961	6,1	1 712	9,8	1 216 218	8,5	15 483	12,4
1 Mill. " " 2 Mill.	2 087	1,5	2 945 358	6,8	98 825	7,5	1 046	6,0	1 453 820	10,2	16 740	13,4
2 Mill. " " 5 Mill.	1 537	1,1	4 781 277	11,0	153 618	11,6	736	4,2	2 222 752	15,6	24 344	19,5
5 Mill. " " 10 Mill.	605	0,4	4 241 271	9,8	133 475	10,1	245	1,4	1 672 974	11,8	16 035	12,8
10 Mill. und mehr	581	0,4	21 556 055	49,8	608 376	46,1	160	0,9	5 887 412	41,4	27 792	22,2
Zusammen	139 044	100	43 302 362	100	1 320 683	100	17 422	100	14 232 322	100	124 905	100
Einzelhandel 1957												
bis unter 8 000	17 389	24,6	56 346	0,7	—	—	35 117	32,8	124 621	2,0	—	—
8 000 " " 10 000	1 481	2,1	13 388	0,2	116	0,0	3 394	3,2	30 757	0,5	226	0,2
10 000 " " 20 000	7 047	10,0	104 073	1,3	1 944	0,7	17 927	16,8	264 549	4,3	3 764	2,6
20 000 " " 50 000	14 422	20,4	487 757	5,9	14 056	5,3	27 009	25,3	879 902	14,2	21 668	14,8
50 000 " " 80 000	9 538	13,5	609 848	7,4	19 679	7,4	10 068	9,4	632 299	10,2	17 624	12,1
80 000 " " 100 000	4 180	5,9	374 659	4,5	13 133	5,0	3 231	3,0	288 399	4,7	8 922	6,1
100 000 " " 250 000	11 522	16,3	1 758 682	21,4	60 504	22,9	7 200	6,7	1 078 985	17,5	33 816	23,1
250 000 " " 500 000	3 221	4,6	1 091 783	13,3	35 450	13,4	1 812	1,7	615 542	10,0	16 687	11,4
500 000 " " 1 Mill.	1 091	1,5	746 316	9,1	23 711	9,0	713	0,7	491 148	8,0	12 170	8,3
1 Mill. " " 2 Mill.	462	0,6	635 122	7,7	19 348	7,3	256	0,2	354 992	5,7	8 100	5,5
2 Mill. " " 5 Mill.	184	0,3	547 674	6,7	16 625	6,3	140	0,1	420 601	6,8	8 521	5,8
5 Mill. " " 10 Mill.	69	0,1	472 041	5,8	14 776	5,6	44	0,1	312 873	5,1	5 866	4,0
10 Mill. und mehr	48	0,1	1 317 166	16,0	45 321	17,1	20	0,0	681 788	11,0	8 845	6,1
Zusammen	70 654	100	8 214 855	100	264 663	100	106 931	100	6 176 456	100	146 209	100
Sonstige Wirtschaftsbereiche 1957 ²⁾												
bis unter 8 000	17 389	24,6	56 346	0,7	—	—	35 117	32,8	124 621	2,0	—	—
8 000 " " 10 000	1 481	2,1	13 388	0,2	116	0,0	3 394	3,2	30 757	0,5	226	0,2
10 000 " " 20 000	7 047	10,0	104 073	1,3	1 944	0,7	17 927	16,8	264 549	4,3	3 764	2,6
20 000 " " 50 000	14 422	20,4	487 757	5,9	14 056	5,3	27 009	25,3	879 902	14,2	21 668	14,8
50 000 " " 80 000	9 538	13,5	609 848	7,4	19 679	7,4	10 068	9,4	632 299	10,2	17 624	12,1
80 000 " " 100 000	4 180	5,9	374 659	4,5	13 133	5,0	3 231	3,0	288 399	4,7	8 922	6,1
100 000 " " 250 000	11 522	16,3	1 758 682	21,4	60 504	22,9	7 200	6,7	1 078 985	17,5	33 816	23,1
250 000 " " 500 000	3 221	4,6	1 091 783	13,3	35 450	13,4	1 812	1,7	615 542	10,0	16 687	11,4
500 000 " " 1 Mill.	1 091	1,5	746 316	9,1	23 711	9,0	713	0,7	491 148	8,0	12 170	8,3
1 Mill. " " 2 Mill.	462	0,6	635 122	7,7	19 348	7,3	256	0,2	354 992	5,7	8 100	5,5
2 Mill. " " 5 Mill.	184	0,3	547 674	6,7	16 625	6,3	140	0,1	420 601	6,8	8 521	5,8
5 Mill. " " 10 Mill.	69	0,1	472 041	5,8	14 776	5,6	44	0,1	312 873	5,1	5 866	4,0
10 Mill. und mehr	48	0,1	1 317 166	16,0	45 321	17,1	20	0,0	681 788	11,0	8 845	6,1
Zusammen	70 654	100	8 214 855	100	264 663	100	106 931	100	6 176 456	100	146 209	100

¹⁾ Ohne Landwirtschaft. — ²⁾ Die gewerblichen Umsätze von Steuerpflichtigen mit Schwerpunkt Landwirtschaft (Restumsätze aus den Bereichen 01, 02 und 09) sind — in Abweichung von der Veröffentlichung der Ergebnisse 1956 im Heft 6/1958 dieser Zeitschrift, S. 197 — auf die für sie zutreffenden Wirtschaftsbereiche verteilt. — ³⁾ Einschließlich Forst- und Jagdwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei und Sämereiwirtschaft, gewerbliche Tierzucht, Hochsee- und Küstenfischerei.

II. Die Umsätze nach Umsatzgrößenklassen und

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz in Mill. DM	Umsatzgrößenklassen (Umsatzbeträge in 1000 DM)							
			unter 8000 DM		8000 bis unter 10000 DM		10000 bis unter 20000 DM		20000 bis unter 50000 DM	
			Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz
Gesamtsumme¹⁾	334 051	71 926	97 803	327 973	8 392	75 979	41 423	609 497	69 005	2 283 256
Wirtschaftshauptabteilung Forst- u. Jagdwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierzucht, Hochseefischerei²⁾	4 689	477	1 383	4 996	132	1 197	640	9 381	1 020	33 468
Wirtschaftshauptabteilung Produzierendes Gewerbe³⁾	139 044	43 302	43 926	141 682	3 307	29 950	15 471	226 511	25 389	840 772
davon										
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	3 600	2 778	699	2 706	71	638	389	5 815	727	24 292
darunter										
Gew. u. Verarb. v. Steinen, Erden u. grobker. Erzeugn. Energiewirtschaft (ohne Stadtwerke)	3 040	1 101	594	2 279	60	539	342	5 090	637	21 154
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	519	1 211	103	424	11	99	45	689	87	3 059
davon	23 518	16 629	7 240	24 263	550	4 951	2 632	38 656	4 230	139 213
Eisenschaffendes Gewerbe	152	531	13	41	1	9	2	25	11	364
NE-Metallgewerbe	160	765	9	34	2	18	4	57	12	408
Stahlbau	410	521	28	95	5	47	22	336	35	1 142
Maschinenbau	2 592	4 537	324	1 244	43	389	209	3 134	417	13 839
Fahrzeugbau (Straßen- und Luftfahrzeuge); Schiffbau ..	5 987	3 487	2 644	7 516	115	1 029	515	7 453	971	31 883
Elektrotechnik	1 868	3 209	303	993	35	313	170	2 547	355	12 185
Feinmechanik und Optik	3 135	1 472	720	2 668	76	686	407	6 078	659	21 875
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	9 214	2 107	3 199	11 672	273	2 460	1 303	19 026	1 770	57 517
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeitg.) ..	76 653	20 196	28 495	86 050	1 841	16 679	7 701	111 359	11 566	385 859
davon										
Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung	1 050	1 449	180	611	22	195	74	1 063	139	4 689
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	455	443	62	247	7	62	23	361	64	2 268
Feinkeramik, Glasgewerbe	528	193	110	415	8	70	59	901	106	3 452
Sägerei und Holzbearbeitung	2 357	713	791	2 232	40	362	154	2 222	179	5 835
Holzverarbeitung	14 373	1 570	4 713	15 890	374	3 413	1 941	28 584	3 253	106 992
Papierherstellung und -verarbeitung; Druckereigewerbe ⁴⁾	2 310	1 836	234	935	35	321	170	2 614	370	12 522
Lederherstellung und -verarbeitung	11 357	1 517	6 371	20 651	439	4 000	1 616	22 939	1 578	50 061
Textilgewerbe	3 849	4 467	1 441	3 701	53	476	283	4 132	410	13 607
Bekleidungsgewerbe	17 380	1 179	12 114	32 213	565	5 102	1 910	26 762	1 400	43 597
Herstellung von Musikinstrum., Spielw., Turn- u. Sportgeräten, Schmuckw. u. Bearbeitung von Edelsteinen ..	1 788	576	507	2 039	50	452	229	3 313	275	9 081
Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelgewerbe, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	10 727	1 993	778	2 930	117	1 038	666	10 032	2 636	94 195
Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung; Zuckerindustrie	8 541	2 489	737	2 768	105	950	457	6 638	892	30 604
Obst- und Gemüseverwertung	350	273	97	285	7	66	26	395	41	1 361
Getränkeherstellung	1 277	901	242	766	18	163	75	1 132	185	6 375
Tabakwarenherstellung	311	597	118	367	1	9	18	271	38	1 220
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35 273	3 699	7 492	28 663	845	7 682	4 749	70 681	8 866	291 408
darunter										
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	10 999	2 235	2 420	8 636	224	2 037	1 263	18 610	2 175	71 720
Bauinstallation	6 223	523	812	3 142	106	970	614	9 341	1 546	53 390
Ausbauwerke	13 551	710	3 069	12 562	394	3 581	2 224	32 942	3 836	125 918
Wirtschaftshauptabteilung Großhandel⁵⁾	17 422	14 232	1 371	5 324	210	1 884	978	14 364	2 185	74 825
darunter										
Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln	2 790	1 462	221	921	47	422	181	2 657	516	17 628
Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	4 273	2 438	270	1 078	38	343	182	2 736	437	14 952
Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	3 612	5 126	370	1 372	52	471	241	3 557	425	13 999
Großhandel mit Fertigwaren	6 432	4 328	483	1 861	70	622	357	5 192	775	27 180
Wirtschaftshauptabteilung Einzelhandel	70 654	8 215	17 389	56 346	1 481	13 388	7 047	104 073	14 422	487 757
darunter										
Einzelhandel mit Waren aller Art	4 903	1 284	462	1 683	52	479	364	5 468	1 266	44 108
Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genußmitt. u. verw. Waren ..	30 693	2 318	8 116	26 640	606	5 473	3 057	45 247	6 580	223 862
Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsgartikeln, Schuhen und Sportartikeln	12 479	1 614	3 782	11 607	326	2 946	1 268	18 634	2 133	70 888
Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten ...	5 624	920	1 068	3 592	107	967	578	8 602	1 074	35 998
Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen ⁶⁾	3 506	315	784	2 582	72	649	413	6 088	848	28 733
Einzelhandel mit chemischen Erzeugnissen ⁷⁾	4 653	530	1 234	3 438	70	638	259	3 730	588	20 020
Einzelhandel mit Maschinen ⁸⁾	3 102	713	534	2 082	73	642	356	5 244	708	23 855
Wirtschaftshauptabteilung Sonstige Wirtschaftsbereiche ...	102 242	5 700	33 734	119 625	3 262	29 560	17 287	255 168	25 989	846 434
davon										
Übriges Handelsgewerbe ⁹⁾ , Geld- und Versicherungswesen ..	25 094	1 550	10 682	40 102	950	8 572	4 676	67 783	4 331	138 842
darunter Handelsvertreger, Vermittler, Werb. u. Verleih ..	21 841	696	9 900	37 637	911	8 215	4 473	64 727	3 769	119 482
Dienstleistungen (ohne öffentliche)	44 333	2 165	13 733	47 723	1 454	13 221	7 565	111 609	11 174	361 505
darunter Gaststättenwesen	23 471	1 469	3 004	14 168	677	6 168	4 078	60 699	7 494	246 725
Verkehrswirtschaft	10 064	924	2 376	8 680	241	2 197	1 702	25 904	2 868	91 492
darunter Straßenverkehr	8 519	474	2 086	7 643	214	1 951	1 536	23 329	2 441	76 957
Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse ..	22 751	1 061	6 943	23 120	617	5 570	3 344	49 872	7 616	254 595
darunter Freie Berufe ¹⁰⁾	16 616	639	3 125	11 823	418	3 787	2 699	40 677	6 907	232 539

¹⁾ = Zur Wahrung des Steuergeheimnisses nicht nachgewiesen. — ²⁾ Ohne Landwirtschaft. — ³⁾ Die bisher hier mit nachgewiesenen gewerblichen Umsätze von Steuerpflichtigen. — ⁴⁾ Ohne die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe, die unter „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ nachgewiesen sind. — ⁵⁾ Einschließlich Licht- und Fotopauserei. — ⁶⁾ Ein- und Kunstgewerblichen Gegenständen, Galanterie- und Lederwaren. — ⁷⁾ Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und ärztlichen, Dentisten, Tierärzten, Rechtsanwälten und Notaren, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, sonstigen Wirtschaftsberatern.

Umsatzgrößenklassen (Umsatzbeträge in 1000 DM)															
50 000 bis unter 80 000 DM		80 000 bis unter 100 000 DM		100 000 bis unter 250 000 DM		250 000 bis unter 500 000 DM		500 000 bis unter 1 Million DM		1 Million DM und mehr			darunter 10 Millionen und mehr		
Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	in vH des Gesamtumsatzes	Steuerpflichtige	Umsatz	in vH des Gesamtumsatzes
35 135	2 237 436	13 889	1 243 229	39 658	6 113 807	13 649	4 728 126	6 877	4 803 516	8 220	49 503 176	68,8	809	29 442 421	10,9
515	32 659	218	19 425	547	83 114	141	48 361	59	39 423	34	204 593	42,0	3	119 589	25,1
13 866	888 105	5 671	507 913	17 068	2 642 407	6 175	2 151 227	3 361	2 349 834	4 810	33 523 961	77,4	581	21 556 055	49,8
371	23 643	125	11 133	476	73 821	282	101 217	193	136 386	267	2 398 421	86,3	35	1 779 313	64,0
317	20 345	107	9 539	407	63 079	243	87 453	164	115 540	169	776 370	70,5	8	393 131	35,7
54	3 298	18	1 594	68	10 632	36	12 733	25	17 276	72	1 161 324	95,9	13	963 666	79,6
2 115	135 424	739	66 095	2 524	396 540	1 147	406 845	817	569 696	1 524	14 847 626	89,3	237	10 785 428	64,9
5	331	6	542	18	2 871	18	6 592	20	13 938	58	505 888	95,3	9	350 977	66,1
7	429	6	536	25	4 462	30	10 724	25	18 296	40	729 749	95,4	14	629 610	82,3
36	2 351	17	1 527	82	13 757	47	17 823	49	33 636	89	450 406	86,4	9	221 378	42,5
200	12 798	92	8 195	343	55 806	242	85 216	220	154 766	502	4 201 981	92,6	86	2 797 867	61,7
528	33 988	176	15 743	586	92 699	238	82 008	101	69 169	113	3 145 377	90,2	25	2 902 571	83,2
241	15 698	86	7 730	298	46 022	104	37 644	93	65 872	183	3 020 265	94,1	44	2 557 045	79,7
312	19 829	113	10 081	381	59 350	170	59 498	92	62 448	205	1 229 670	83,5	16	656 678	44,6
786	50 000	243	21 741	791	121 573	298	107 340	217	151 571	334	1 564 290	74,2	34	669 302	31,8
7 007	449 564	3 036	271 836	9 358	1 455 684	3 363	1 168 496	1 738	1 221 224	2 548	15 029 054	74,4	296	8 691 004	43,0
87	5 580	36	3 242	150	25 054	92	32 849	87	61 130	183	1 314 602	90,7	28	885 573	61,1
45	2 947	21	1 901	77	12 493	49	17 503	42	29 398	65	375 657	84,8	7	186 888	42,2
37	2 340	17	1 514	75	12 226	47	16 787	22	16 396	47	138 411	71,9	—	—	—
135	8 787	72	6 477	385	64 370	284	100 286	174	125 233	143	397 124	55,7	7	108 729	15,3
1 491	94 462	520	46 638	1 193	181 186	415	142 806	227	159 726	246	790 435	50,3	12	193 213	12,3
260	16 647	130	11 502	439	69 838	255	92 179	144	102 722	273	1 526 287	83,2	38	869 893	47,4
514	32 483	171	15 147	353	52 338	100	34 809	67	47 133	148	1 237 355	81,6	18	868 307	57,2
221	14 161	85	7 621	328	53 154	213	77 067	243	175 324	572	4 117 901	92,2	102	2 591 966	58,0
350	22 249	130	11 661	394	62 727	178	64 589	144	102 130	195	808 199	68,5	12	322 993	27,4
141	8 861	51	4 606	204	33 054	123	43 825	106	73 889	102	396 663	68,8	4	153 654	26,7
2 651	171 029	1 115	99 620	2 245	318 529	288	96 337	85	58 031	146	1 141 252	57,3	21	800 938	40,2
929	60 843	623	56 094	3 232	523 801	1 144	385 292	267	174 097	155	1 248 006	50,1	20	887 160	35,6
28	1 825	9	789	41	6 947	35	13 357	22	16 770	44	231 022	84,7	—	—	—
103	6 377	51	4 594	212	35 597	116	42 075	96	70 027	179	734 284	81,5	15	264 269	29,3
15	973	5	430	30	4 370	24	8 735	12	9 218	50	571 856	95,7	9	440 146	73,7
4 373	279 474	1 771	158 849	4 710	716 362	1 383	474 669	613	422 528	471	1 248 860	33,8	13	300 310	8,1
1 155	74 111	495	44 520	1 656	262 386	733	258 134	453	316 170	425	1 178 985	52,7	13	300 310	13,4
1 118	72 070	482	43 184	1 219	180 860	243	81 279	56	37 477	27	41 212	7,9	—	—	—
1 646	104 295	618	55 488	1 387	206 282	287	95 097	74	49 422	16	24 177	3,4	—	—	—
1 663	107 184	807	72 258	3 868	633 733	2 441	869 574	1 712	1 216 218	2 187	11 236 958	79,0	160	5 887 412	41,4
359	23 039	168	14 999	671	108 152	296	102 374	167	115 670	164	1 076 183	73,6	21	683 203	46,7
329	21 412	173	15 463	1 023	169 424	715	259 811	549	390 110	557	1 562 930	64,1	18	286 030	11,7
293	18 675	158	14 110	714	117 254	439	156 616	345	248 041	575	4 551 846	88,8	59	3 150 435	61,5
662	42 816	295	26 497	1 407	229 984	944	334 508	628	444 716	811	3 214 460	74,3	53	1 177 958	27,2
9 538	609 848	4 180	374 659	11 522	1 758 682	3 221	1 091 783	1 091	746 316	763	2 972 003	36,2	48	1 317 166	10,0
1 024	66 043	442	39 647	987	144 761	172	57 012	36	25 629	98	899 158	70,0	24	642 210	50,0
4 519	288 578	1 950	174 805	4 802	717 531	860	283 907	131	84 073	72	467 985	20,2	9	328 587	14,2
1 266	81 481	561	50 164	1 855	290 285	739	253 625	340	238 770	209	595 144	36,9	5	153 257	9,5
738	47 529	302	26 977	1 048	162 823	388	134 928	199	138 367	122	359 943	39,1	4	96 932	10,5
468	29 298	215	19 217	502	75 755	125	43 101	53	36 940	26	72 789	23,1	—	—	—
491	31 465	269	24 205	1 124	183 233	499	168 188	103	64 744	16	30 038	5,7	—	—	—
385	24 547	154	13 825	412	62 135	181	63 476	129	90 264	170	426 775	59,9	4	65 611	9,2
9 553	599 640	3 013	268 974	6 653	995 871	1 671	567 181	654	451 725	426	1 565 661	27,5	17	562 199	9,9
1 667	105 284	617	55 205	1 496	226 956	407	137 848	150	103 528	118	665 615	43,0	8	364 385	23,5
1 207	75 685	397	35 433	880	131 668	195	67 250	77	53 158	32	102 650	14,8	—	—	—
4 395	278 092	1 506	134 681	3 364	501 481	765	258 124	251	170 442	126	288 486	13,3	—	—	—
3 474	220 359	1 229	109 944	2 747	408 320	543	181 974	160	107 675	65	113 129	7,7	—	—	—
1 021	64 636	390	34 820	938	142 771	297	102 388	141	96 103	90	354 665	38,4	5	140 504	15,2
825	52 327	325	29 042	785	118 333	208	71 134	75	49 831	24	43 828	9,2	—	—	—
2 470	151 628	500	44 268	855	124 663	202	68 821	112	81 652	92	256 895	24,2	—	—	—
2 268	138 883	427	37 763	636	91 880	89	29 690	37	27 249	10	25 177	3,9	—	—	—

pflüchtigen mit Schwerpunkt Landwirtschaft (Restumsätze aus den Bereichen 01, 02 und 09) sind auf die für sie zutreffenden Wirtschaftsbereiche verteilt worden. — schließlich Gemeinschaftsein- und -verkauf; ohne Verlagswesen. — *) Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobbedarf, optischen Erzeugnissen. — *) Einzelhandel mit Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf. — *) Einschließlich Verlagswesen. — *) Ärzte, Zahn-

höchsten wertmäßigen Anteil von Großunternehmen auf (88,8 vH), der Binnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln dagegen den niedrigsten (64,1 vH).

In der Wirtschaftshauptabteilung Einzelhandel erstreckt sich die Spanne der Umsatzanteile der Unternehmen mit Millionenumsätzen von 5,7 vH beim Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen bis zu 70,0 vH beim Einzelhandel mit Waren aller Art. Innerhalb der letztgenannten Kategorie ergeben sich folgende Unterschiede:

Wirtschaftsklasse	Insgesamt		Darunter Steuerpflichtige mit Millionenumsätzen		
	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	vH
Reformwarengeschäfte	118	16	—	—	—
Gemischtwarengeschäfte ¹⁾	4 683	392	14	31	7,8
Warenhäuser, Kaufhäuser, Klein- und Serienpreisgeschäfte	43	219	33	214	97,8
Versandhandelsgeschäfte	13	137	7	135	98,6
Konsumgenossenschaften	46	520	44	519	99,8

¹⁾ Einschließlich Einzelhandelsgeschäfte mit Waren verschiedener Art ohne Schwerpunktangabe.

Bei den „Übrigen Wirtschaftsbereichen“, in denen viele verschiedenartige Wirtschaftsgruppen und -zweige zusammengefaßt sind, überwiegen sehr stark die kleinen und mittleren Betriebe, weil hier zahlenmäßig besonders die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe, die Handelsvertreter und Handelsvermittler, die freien Berufe und aus der Verkehrswirtschaft der Personen- und Güter-Kraftwagenverkehr sowie das Fuhrgewerbe ins Gewicht fallen. Die folgende Tabelle zeigt, in wie hohem Grade sich Anzahl und Umsätze dieser Steuerpflichtigen auf die Größenklassen unter 50 000 DM und (kumuliert) unter 250 000 DM konzentrieren:

Wirtschaftszweig	Insgesamt		Darunter in Handerteilen mit Umsatz bis unter			
	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	50 000 DM		250 000 DM	
			Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz
Gaststättenwesen	23 471	1 469	65,0	22,3	96,7	72,6
darunter						
Schankgewerbe	20 258	1 120	67,8	26,6	97,7	78,4
Beherbergungsgewerbe	2 333	251	54,5	8,8	89,7	46,7
Freie Berufe ¹⁾	16 616	639	79,1	45,2	99,2	87,2
davon						
Ärzte	6 222	249	74,7	47,5	99,5	95,2
Zahnärzte u. Dentisten	4 214	140	81,4	61,3	100	100
Tierärzte	675	14	95,6	87,2	100	100
Rechtsanwälte u. Notare	1 401	72	71,2	27,9	97,7	79,7
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	481	42	58,0	14,6	95,6	55,9
Sonst. Wirtschaftsberatung	3 623	122	86,9	37,4	98,5	69,4
Handelsvertreter	15 539	457	86,0	37,4	98,8	79,4
Straßenverkehr	8 519	474	73,7	23,2	96,4	65,3
Friseurgewerbe	8 331	159	93,5	71,8	99,9	97,8
Vermittlergewerbe	2 679	89	93,7	28,9	99,0	43,8
Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung ..	3 436	136	86,4	19,9	97,4	47,9

¹⁾ Soweit nachstehend ausgegliedert.

Ein Vergleich mit den entsprechenden Vorjahrsergebnissen läßt erkennen, daß im Jahr 1957 das Aufrücken von Steuerpflichtigen in höhere Umsatzgrößenklassen in sämtlichen vorgenannten Wirtschaftszweigen angehalten hat.

In der folgenden Tabelle sind diejenigen bedeutenderen Zweige der „Übrigen Wirtschaftsbereiche“ zusammengestellt, für die überwiegend die großbetriebliche Struktur charakteristisch ist. Angeschlossen sind hier zum Vergleich mit der Vorjahrsübersicht auch die forstwirtschaftlichen Betriebe.

Wirtschaftszweig	Insgesamt		Darunter Steuerpflichtige mit Millionenumsätzen		
	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	vH
Eisenbahnen (ohne Bundesbahn), Straßenbahnen	21	21	5	18	86,6
Schifffahrt	420	118	12	95	80,7
Verlagswesen	543	365	71	286	78,4
Spedition, Lagerei	493	273	46	193	70,8
Krankenhäuser, Pflegeanstalten	311	103	25	63	60,9
Geld-, Bank- u. Börsenwesen ..	2 334	473	9	266	56,2
Forstwirtschaft (GKz. 041) ..	2 943	411	30	198	48,2

Im Jahre 1957 sind bei fast allen Zweigen auch hier weitere Steuerpflichtige in die Umsatzgrößenklasse von 1 Million DM und mehr aufgestiegen.

Im Berichtsjahr ist die Belastung der Umsätze durch die Umsatzsteuer weiter zurückgegangen. Für die insgesamt nachgewiesenen Umsätze des Jahres 1957 berechnet sich ein durchschnittlicher Steuersatz von 2,58 vH gegen 2,66 vH im Vorjahr. Der Rückgang erstreckt sich auf sämtliche Wirtschaftsbereiche. Er beruht in erster Linie darauf, daß die am 1. Oktober 1956 in Kraft getretene Umsatzsteuerbegünstigung³ des Mittelstandes, die für Unternehmen mit einem Umsatz bis zu 80 000 DM in der Gewährung eines Freibetrags von 8000 DM Umsatz besteht, sich 1957 erstmalig auf ein volles Jahr ausgewirkt hat. Außerdem hat vor allem das weitere Wachstum der steuerfreien Exportumsätze zur Verminderung des durchschnittlichen Steuersatzes beigetragen.

Die effektive Steuerbelastung, die sich aus der Umsatzsteuerstatistik berechnet, betrug (in vH des Gesamtumsatzes):

Wirtschaftsbereich	1956	1957
Industrie	3,02	2,99
Handwerk	3,63	3,41
Sonstiges produzierendes Gewerbe	3,20	3,04
Produzierendes Gewerbe insgesamt	3,11	3,05
Großhandel	0,92	0,88
Einzelhandel	3,36	3,22
Forst- und Jagdwirtschaft usw.	1,70	1,61
Sonstige Bereiche	2,71	2,43
Insgesamt	2,66	2,58

Die Unterschiede in der vorstehend dargestellten Steuerbelastung der Wirtschaftsbereiche sind zwar zunächst durch den Steuertarif bedingt (zum Beispiel ermäßigter Satz von 1 vH für versteuerte Großhandelslieferungen gegenüber dem normalen Steuersatz von 4 vH), in bedeutendem Maße aber auch auf besondere Steuerermäßigungen bzw. -befreiungen zurückzuführen. Zu den oben bereits genannten Fällen (§ 7 a UStG und steuerfreie Ausfuhr) gesellen sich noch zahlreiche andere steuerliche Erleichterungen, die zum Teil nur für bestimmte Wirtschaftszweige gelten (zum Beispiel Energiewirtschaft, NE-Metallgewerbe, Mineralölverarbeitung, Milchverwertung, Verkehrsbetriebe).

Mehr oder minder große Abweichungen in der effektiven Steuerbelastung ergeben sich dadurch sowohl zwischen den Wirtschaftsbereichen als auch innerhalb derselben. So verursachen beispielsweise die unterschiedlichen Exportquoten zu einem wesentlichen Teil nicht nur den geringeren Durchschnittssteuersatz der Industrie gegenüber dem Handwerk und dem „Sonstigen produzierenden Gewerbe“, sondern auch ansehnliche Abstufungen der Belastung zwischen den einzelnen Industriezweigen.

Die folgende Übersicht zeigt die Unterschiede der Belastung der Umsatzgrößenklassen:

³ Auf Grund des Siebenten Umsatzsteuer-Änderungsgesetzes vom 5. Oktober 1956 (BGBl. I S. 787), § 7 a.

Umsatzgrößenklasse in DM		Durchschnittsteuersätze 1957 ¹⁾				
		Sämtl. Wirt- schafts- ber.	Produ- zieren- des Ge- werbe	Groß- handel	Einzel- handel	Sonst. Wirt- schafts- ber. ²⁾
bis unter	8 000	—	—	—	—	—
8 000	„ „ 10 000	0,76	0,75	0,47	0,87	0,73
10 000	„ „ 20 000	1,63	1,81	0,89	1,87	1,42
20 000	„ „ 50 000	2,65	2,83	1,25	2,88	2,46
50 000	„ „ 80 000	2,99	3,18	1,32	3,23	2,79
Zus.	„ „ 80 000	2,49	2,65	1,23	2,81	2,24
80 000	„ „ 100 000	3,30	3,52	1,49	3,51	3,09
100 000	„ „ 250 000	3,25	3,60	1,47	3,44	3,13
250 000	„ „ 500 000	2,96	3,54	1,34	3,25	2,71
500 000	„ „ 1 Mill.	2,75	3,45	1,27	3,18	2,48
Zus.	„ „ 1 Mill.	3,03	3,53	1,34	3,34	2,89
1 Mill.	„ „ 2 Mill.	2,65	3,36	1,15	3,05	2,28
2 Mill.	„ „ 5 Mill.	2,55	3,21	1,10	3,04	2,03
5 Mill.	„ „ 10 Mill.	2,54	3,15	0,96	3,13	1,87
10 Mill. und mehr	.....	2,34	2,82	0,47	3,44	1,30
Zus. Millionenumsätze	.....	2,44	2,97	0,76	3,23	1,77
Insgesamt	.....	2,58	3,05	0,88	3,22	2,37

¹⁾ Verteilung der Steuerpflichtigen, des Gesamtumsatzes und des Umsatzsteuersolls nach Größenklassen siehe in Haupttabelle I. — ²⁾ Einschließlich Forst- und Jagdwirtschaft.

In der durch § 7 a UStG begünstigten Umsatzgruppe (bis unter 80 000 DM) liegt demnach der durchschnittliche Steuersatz — mit Ausnahme des Großhandels — überall unter dem Durchschnitt des betreffenden Bereichs bzw. sämtlicher Bereiche. Beim Großhandel erklärt sich die Abweichung durch die sehr schwache Besetzung mit Unternehmen dieser Umsatzspanne (vgl. oben). Den Kulminationspunkt erreicht die Steuerbelastung beim Groß- und Einzelhandel sowie bei der Summe aller Bereiche in der Größenklasse 80 000 DM bis unter 100 000 DM, beim produzierenden Gewerbe und den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ in der darauffolgenden Größenklasse (100 000 DM bis unter 250 000 DM). Das Gefälle bis zur durchschnittlichen Steuerbelastung der Unternehmen mit Millionenumsätzen ist dann — abgesehen von denen des Einzelhandels — kontinuierlich und beträchtlich. Diese Entwicklung erklärt sich dadurch, daß erst die großen Unternehmen Umsätze tätigen, bei denen die steuerrechtlich vorgesehenen Befreiungen stark ins Gewicht fallen, namentlich die große Masse der Ausfuhrlieferungen, der Großhandelslieferungen (insbesondere in den Sparten des Ein- und Ausfuhrhandels und des Rohstoffhandels) sowie der Energie- und Beförderungsumsätze. Dagegen bleibt der Anteil steuerfreier Umsätze auch bei den großen Einzelhandelsunternehmen relativ gering.

Richard Taras

Die Entwicklung der Nutztierhaltung

(Endgültige Ergebnisse der allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember 1958)

Nach der Viehzählung von Anfang Dezember vorigen Jahres belief sich der Schweinebestand in Baden-Württemberg auf 1,5 Mill. Stück oder auf 110 000 weniger als Anfang Dezember 1957 und auf 90 400 weniger als Anfang September 1958. Die empfindliche Einbuße gegen die gleiche Zeit des Vorjahres zeigt, daß der Schweinebestand den Höchststand überschritten hat; die große Abnahme gegen Anfang September 1958 ist aber überwiegend saisonal bedingt.

Im Bundesgebiet zählte man 14,6 Mill. Schweine oder 800 000 (– 5,0 vH) weniger als Anfang Dezember 1957. Auch hier ist sonach eine strukturelle Einschränkung der Schweinehaltung zu verzeichnen. Nach wie vor werden die Bestände im Mittel der Jahre 1935/38 in Baden-Württemberg und im Bundesgebiet überschritten (+ 15 vH bzw. + 17 vH).

Infolge der Einschränkung der Nachwuchsproduktion seit Frühjahr 1958 nahm die Zahl der Ferkel und Läufer gegen Dezember 1957 ebenfalls stark ab. In Baden-Württemberg wurden 363 000 (– 5,1 vH), im Bundesgebiet 3,8 Mill. Ferkel (– 1,5 vH) gezählt. Im Vergleich zum Herbst 1958 ging die Zahl der Ferkel noch stärker zurück. Die Läuferbestände erlitten gegen die gleiche Zeit des Vorjahres noch viel größere Einbußen (in Baden-Württemberg – 6,0 vH, im Bundesgebiet – 5,3 vH) als die Ferkel. Der Tendenzumschwung, der sich im Sommer 1958 anbahnte und sich bis Anfang Dezember 1958 fortsetzte, wird auch durch Bestandsverminderungen bei den Mastschweinen bestätigt.

Uneinheitliche Entwicklungstendenzen im letzten Jahrzehnt

In den Jahren 1945/46 lagen die Bestände weit unter der Millionengrenze (Dezember 1946 = 769 500), auch wenn man berücksichtigt, daß damals infolge der Zwangswirtschaft die Zuverlässigkeit der Ergebnisse zu wünschens übrigg ließ. Inzwischen haben sie sich mehr als verdoppelt. Die Schweine wurden aber noch viel stärker vermehrt, als aus diesen Zahlen hervorgeht. Zwar erzielten die Ernährungswissenschaftler schon lange große Erfolge auf dem Gebiet der Schweinemast. Gleichwohl dauerte es einige Zeit, bis die wissenschaftlichen Erkenntnisse in der landwirtschaftlichen Praxis auf breiter Basis angewandt wurden. Im Wirtschaftsjahr 1949/50 wurde

der Schweinebestand einmal im Jahr umgesetzt. Seitdem ging die Umtriebszeit erheblich zurück und entwickelte sich in Baden-Württemberg in den letzten Jahren wie folgt:

1950/51: 11,8 Monate	1954/55: 10,2 Monate
1951/52: 11,8 Monate	1955/56: 10,2 Monate
1952/53: 11,1 Monate	1956/57: 9,8 Monate
1953/54: 10,7 Monate	1957/58: 9,6 Monate.

Selbstverständlich ist die kürzere Mast nicht allein durch Verbesserung der Fütterungstechnik (richtiges Eiweiß-Stärkeverhältnis, genügend Trockensubstanz, Vitamine) erreicht worden. Die Nachfrage wandte sich auch zunehmend vom Fett- zum Fleischschwein. Die Verbraucher bevorzugten Kotelette, Schnitzel und Schinken.

Mit der Erzeugung von Fleischschweinen, die früher schlachtreif werden als Fettschweine, nahm das Lebendgewicht in den letzten Jahren wie folgt ab (Lebendgewicht im Durchschnitt je Schwein):

1951: 125 kg	1955: 116 kg
1952: 124 kg	1956: 116 kg
1953: 118 kg	1957: 115 kg
1954: 119 kg	1958: 113 kg.

Wie man sieht, sind zwar nennenswerte Rückgänge zu verzeichnen, aber der größte Erfolg bei der Verkürzung des Umtriebs ist der rationelleren Fütterung zuzuschreiben. Der Futteraufwand je Schlachtschwein wurde auch beachtlich eingeschränkt. Statt 6 dz Getreidewert wie vor Jahren, braucht man heute nur noch 5 dz oder gar nur 4 dz zur Erzeugung eines Mastschweines von 1 dz Lebendgewicht.

Während sich die Umtriebszeit ziemlich einheitlich verminderte, zeigen die Schweinebestände Schwankungen, die immer wieder durch die uneinheitlichen Schweinepreise ausgelöst werden, wobei oft die Konjunkturschwankungen durch die jeweilige Futtermittellage noch verschärft wurden.

Die künftige Entwicklung der Schweinehaltung

Auf der Grundlage der Zahl der trächtigen Zuchtsauen, der zu erwartenden Fruchtbarkeit, der Preisrelationen (Futtermittelpreis : Schweinepreis) und der Futtermittellage darf an-